

## Jurybegründung Yvonne Widler

Man möchte schreien. Oder die Politik in die Mangel nehmen. Oder Rache nehmen, wie es in der Literatur aktuell auch schongemacht wird. Wie finden wir eine Antwort auf die vielen Frauenmorde, die Femizide, die wir fast wöchentlich in Österreich haben.

Yvonne Widler kann sich dieser Betroffenheit und dieser Ohnmacht auch nicht entziehen, denn auch sie ist eine Journalistin, die über Femizide berichtet. Berichten muss. Und doch hat sie einen Sound gefunden, eine journalistische Aufarbeitung, die Raum für eine andere Debatte gemacht hat. Nicht nur in ihren Texten, in ihren Recherchen, in ihrem Podcast „Dunkle Spuren“, sondern und vor allem in ihrem Buch „Heimat bist du toter Töchter“.

Wie man trotz dieser teils grauenhaften und bedrückenden Schilderungen so viel Empathie, so viel Gefühl in diese Geschichten dieser Frauen und ihrer Familien bringen konnte, das hat die Jury nicht nur fachlich beeindruckt, es hat auch berührt. Nicht, dass die Femizide deshalb aufhören würden, doch wir brauchen Journalistinnen, wie Yvonne Widler, die immer wieder zeigen, dass es Menschen sind, die hier getötet werden. Es sind Frauen, die getötet werden, weil sie Frauen sind.

Der Wiener Journalistinnen Preis 2023 geht an die Kurier-Journalistin Yvonne Widler.